



Ein bisschen weniger Stress beim Umzug

Die Luzerner Gemeinden vereinfachen den (e)Umzug für Ihre Einwohner

Ein Wohnungswechsel ist ein aufwändiges Projekt. Hab und Gut ist bruchstreu zu verpacken, die alte Wohnung gründlichst zu reinigen, die Zügelhelfer wollen koordiniert sein und im neuen Zuhause sollen so schnell wie möglich die Bilder wieder am richtigen Platz aufgehängt sein. Und dann müssen natürlich auch die Gemeinden rechtzeitig informiert werden.

Seit 2019 ist mindestens der Gang auf die Gemeinde etwas einfacher geworden. Mit dem komfortablen eUmzug erübrigt sich in vielen Fällen das persönliche Vorsprechen im Gemeindehaus. Die Umzugsmeldung kann gemütlich in der neuen Wohnung vom Sofa aus vollzogen werden. Einfach die nötigen Daten eingeben und schon nach wenigen Klicks wissen die Weg- und Zugangsgemeinden, wo man sich neu häuslich niedergelassen hat.

Strategisch bedeutsam

Allein im Kanton Luzern ziehen jährlich rund 60'000 Personen um. Bereits seit dem 15. Januar 2019 können die Bewohnerinnen und Bewohner des zentralschweizer Kantons ihre Zuzüge, Umzüge und Wegzüge online melden. Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit ausgewählten Agglomerationsgemeinden der Stadt Luzern können somit die Bewohner des Kantons fast

ein Jahr früher als schweizweit vorgegeben vom grossen Nutzen des eUmzugs profitieren. Und gerade in der aktuellen Corona-Zeit ist der eUmzug zudem eine ideale Möglichkeit, physische Kontakte zu reduzieren.

Doch wie erleben die Gemeinden dieses neue Angebot?

Wir haben bei Nicole Steger, Leiterin Kantonsdienste und Gemeindegemeinschafts-Substitutin der Gemeinde Rothenburg, nachgefragt. Rothenburg konnte bereits während der Pilotphase erste Erfahrungen sammeln und gehört zu den ersten Gemeinden, die im Kanton Luzern den eUmzug anbieten.

Nach einem Jahr im produktiven Betrieb fällt das Fazit zum eUmzug durchwegs positiv aus. Die Möglichkeit, rund um die Uhr bequem von zu Hause aus den Behördengang durchzuführen, wird sehr geschätzt und rege genutzt. Im ersten Jahr wurden der Gemeinde bereits rund 550 eUmzüge elektronisch übermittelt. Nach wie vor gibt es aber natürlich auch Bürger, welche ihren Umzug lieber persönlich am Schalter melden. Aktuell ist es zudem für ausländische Staatsangehörige je nach Aufenthaltsbewilligung (noch) nicht möglich, Um- oder Wegzüge auf elektronischem Weg zu vollziehen.

GEMEINDE ROTHENBURG



Rothenburg bildet die Brücke zwischen Stadt und Land und vereint die Qualitäten von beiden Seiten. Zu den besonderen Qualitäten zählen die räumliche Trennung von Wohnen und Arbeiten, ein hochwertiges Infrastrukturangebot für Bildung, Sport und Kultur, das Dorfzentrum Flecken als Begegnungsort, ein attraktives Naherholungsgebiet, ein aktives Vereins- und Kulturleben sowie eine gute Verkehrserschliessung. Die Gemeinde zählt über 7'700 Einwohnerinnen und Einwohner.

www.rothenburg.ch

PERFEKTES TEAM-WORK

Der eUmzug wird als Teil der eGovernment-Strategie Luzern von der Fachstelle E-Government eingeführt. Manuel Bruder, als Projektleiter eUmzug am Puls der Einführung von Anfang an dabei, berichtet: «Die Axians Infoma Schweiz hat mir das Aktivieren der Gemeinden in meiner Rolle als Kantons-Administrator kinderleicht gemacht. Axians hat die Koordination mit ihren Gemeinden direkt übernommen und mir nur noch das Aktivierungsdatum mitgeteilt - sehr effizient und unkompliziert.»

www.egovernment-luzern.ch

Ein bisschen weniger Stress beim Umzug!

Die Arbeit der Mitarbeitenden auf der Gemeinde hat sich mit der Einführung des eUmzugs marginal verändert. Da der Arbeitsprozess weiterhin manuell geprüft und verarbeitet wird, ist das Knowhow der Mitarbeitenden immer noch gefragt. Die Verarbeitung des eUmzugs kann gut mit den Meldungen via eCH0093, also dem bereits etablierten elektronischen Meldefluss zwischen Einwohnerdiensten, oder Infostar verglichen werden.

Neue Art der Beratung gefragt

Neu ist, dass die EWK-Spezialisten direkten IT-Support zu Gunsten der Bürger leisten. «Denn es gibt immer wieder einige Rückfragen» erzählt Steger. Nach einer kurzen Erklärung können die Kunden den Prozess dann einwandfrei durchführen. Vorausgesetzt, die Zuzugs- resp. Wegzugsgemeinde bietet den eUmzug ebenfalls schon an. «Zwischendurch gibt es einige Fälle, bei denen die Personenidentifikation nicht richtig funktioniert. Dies liegt aber meist nicht an der eUmzug-Plattform, sondern an den Anwendenden, die nicht alle Angaben richtig eingetragen haben» berichtet Nicole Steger mit einem Augenzwinkern aus der täglichen Arbeit.

«Des öfteren müssen wir noch Unterlagen wie Wohnungsausweise oder Krankenkassennachweise nachfordern.» Obwohl die eUmzug-Plattform den elektronischen Upload der relevanten Dokumente ermöglicht, gehen diese beim Ausfüllen immer mal wieder vergessen oder stehen dem Bürger nicht in digitaler Form zur Verfügung. «Weiter müssen wir einige Informationen (z.B. Feuerwehrpflicht, berufliche Tätigkeit, Bezug Jodtabletten usw.) per E-Mail bei unseren Kunden erfragen, da diese Infos nicht direkt dem eUmzug mitgegeben werden können.»

Zu Beginn des Projekts, dessen Einführung von der Stadt Luzern stark vorangetrieben wurde, gab es seitens Rothenburg vor dem Produktivstart einiges in Infoma newsystem einzurichten. Axians Infoma Schweiz unterstützte dabei tatkräftig, damit nach einer kurzen Schulung der EWK-Mitarbeitenden der produktiven Inbetriebnahme des eUmzugs nichts mehr im Weg stand.



Erfolgreich digitalisiert

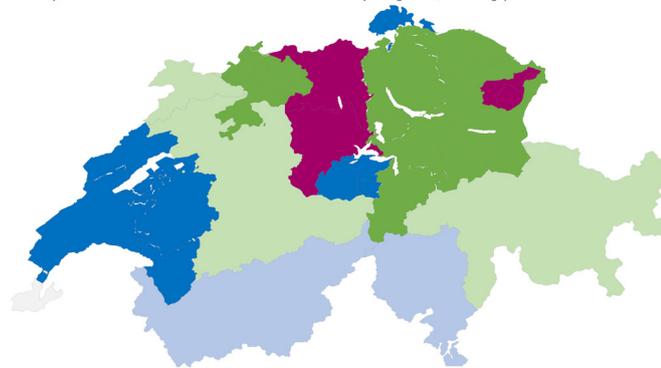
Nicole Steger's Fazit zum Projekt eUmzug: «Mit der Umsetzung des eUmzugs ist unsere Gemeinde einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung gegangen. Aus meiner Sicht benötigt es jedoch noch eine Steigerung bei der flächendeckenden Verfügbarkeit der eUmzug-Plattform. Wenn möglichst alle Gemeinden eUmzug anbieten, wird die Akzeptanz der Bevölkerung noch weiter ansteigen.»

eUmzug Schweiz

Aktuell nutzen täglich über 150 Einwohnerinnen und Einwohner das Portal von eUmzug, um ihren Umzug elektronisch zu melden. Die Gemeinden, die den eUmzug mit Infoma newsystem anbieten, profitieren von den vielen Vorteilen, die die direkte Integration der elektronischen Meldungen aus der eUmzug-Plattform bietet. So werden zum Beispiel neue Meldungen direkt als offene Geschäftsfälle in der Einwohnerkontrolle angelegt. Nach der Prüfung durch die Mitarbeitenden der EWK kann die Meldung sofort freigegeben werden, vielfach ohne weiteres Zutun. Allfällige Doppelmeldungen – weil der Einwohner sich z. B. doch noch auf der Gemeinde selbst meldet – werden sofort erkannt. Auch die Meldungen der anderen Gemeinde (also der Zuzugs- oder Wegzugsgemeinde) werden automatisch konsolidiert und so die Prüfung der Daten eines Umzugs bereits systemseitig vorgenommen. Dadurch werden Prozesse um einiges einfacher und die Qualität sowie auch die Aktualität der Einwohner-Daten erhöht sich markant.

Der eUmzug bringt aber nicht nur den Einwohnerdiensten eine Vereinfachung und Entlastung. Der digitale Weg wird auch von den Einwohnern sehr geschätzt. Diese können ihre Meldepflicht unabhängig von den Öffnungszeiten der Einwohnerdienste mittels eines einfach verständlichen elektronischen Angebots selbstständig vornehmen – die Schaltermägen erübrigen sich.

- Alle Infoma newsystem Gemeinden bieten eUmzug CH an < -> 90 % der Gemeinden bieten eUmzugCH an
- eUmzugCH wird in < 90 % der Gemeinden angeboten
- Einführung von eUmzugCH im Jahr 2020 geplant
- Projektbeginn im Jahr 2020 geplant
- Projekt offen



Verbreitung eUmzugCH | Daten-Quelle:
www.e-government.ch/de/umsetzung/umsetzungsziele/e-umzug-schweiz